

Eine Initiative von

**FIELDS**



## „Out of School“ - Mal woanders lernen

Die Initiative „Out of School“ möchte Schulkindern im Alter zwischen acht und zehn Jahren aus einem sozial schwierigen Umfeld die Möglichkeit geben, Orte ihrer Lebenswelt neu zu entdecken. Ob am Bahnhof, beim Buchbinder oder im Kloster – durch Ausprobieren, Erleben und Mitmachen wird handlungsorientiertes Lernen ermöglicht.

Die aktive Erforschung der Lernorte mit ihren jeweiligen Eigenheiten bietet Gelegenheit, curriculare Lerninhalte realitätsnah und anwendungsorientiert zu erleben und so dauerhafte Lern-erfahrungen zu machen.

„Out of School“ startete als gemeinsame Initiative von FIELDS Corporate Responsibility und dem Rotary Club Köln-Kapitol 2012 als Pilotprojekt in Köln. Mit Beginn des Schuljahrs 2016/2017 wurde das erfolgreiche Konzept auf die Region Bonn-Rhein-Sieg ausgeweitet. Die Projektorganisatoren arbeiten dabei eng mit offenen Ganztagschulen, Trägern, Lernorten und Behörden zusammen. Durch die Vernetzung von Akteuren aus Bildung, Wirtschaft und Schulen fördert die Initiative so die Weiterentwicklung der regionalen Bildungslandschaft.

### Methoden von „Out of School“

„Out of School“ begreift Bildung als einen umfassenden und prägenden Prozess für die Persönlichkeitsentwicklung. Außerschulische Lernorte bilden dabei eine sinnvolle und Ergänzung zum schulischen Lernen.

Lernen an außerschulischen Orten ermöglicht

- aktive Auseinandersetzung mit Orten und Dingen des realen Lebens
- fächerübergreifendes Lernen
- erlebnis- und handlungsorientierte Lernformen
  - Spielen und Lernen
  - Erkunden, Erforschen und Experimentieren
  - Herstellen und Verwenden
  - Gestalten
  - gemeinsam mit Anderen arbeiten



### Ziele von „Out of School“

„Out of School“ will außerschulische Lernorte als Ergänzung des schulischen Lernens im Kontext der Ganztagschule stärken und etablieren. Die Initiative möchte Kindern so frühzeitig einen Zugang zu neuen Lern- und Erfahrungswelten eröffnen. Sie sollen die Gelegenheit erhalten, spannende, bisher nicht gekannte Orte zu erkunden und für sich zu entdecken. Dazu gehören Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen in neuen inhaltlichen und örtlichen Zusammenhängen.

„Out of School“ ist zudem ein Angebot an Ganztagschulen, qualitativ hochwertige Lerninhalte in ihren Schulalltag zu integrieren. Durch die Einbindung außerschulischer Lernorte in das reguläre Unterrichtsprogramm werden konkrete Erfahrungen zu fachlichen Inhalten geschaffen. Auf diese Weise wird SchülerInnen Anwendungswissen vermittelt und handlungsorientiertes Lernen gestärkt. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit vor allem von jüngeren SchülerInnen zu steigern, das Interesse am Lernen zu erhöhen und das Selbstvertrauen zu stärken.



## Umsetzung von „Out of School“

Auf der Internetplattform [www.out-of-school.org](http://www.out-of-school.org) melden sich die Kooperationsschulen für die Besuche bei den Lernorten an. In der „Out of School“-AG bereiten die Schulen die Besuche bei den Lernorten vor. Die Schulen entscheiden selbst, wie viele Lernorte sie zu den angebotenen Terminen besuchen möchten. Zu jedem Lernort werden themenspezifische Begleit- und Arbeitsmaterialien entwickelt. Diese enthalten pädagogisch aufgearbeitetes Material für SchülerInnen und PädagogInnen für die Vor- und Nachbereitung sowie Informationen zu organisatorischen Fragen.

Gruppen mit maximal 15 Kindern gehen in Begleitung von LehrerInnen oder ErzieherInnen an einem „gebuchten“ Nachmittag zum ausgewählten Lernort. Der Besuch dauert etwa zwei bis drei Stunden. Vor Ort werden die SchülerInnen mit dem Lernort vertraut gemacht und mit ausgewählten Aktivitäten kindgerecht in Handlungsabläufe einbezogen.

Grundraster jeder Lerneinheit

- Einführung in das Thema
- Ausgewählte Aktivitäten am Lernort
- Nachbereitung, inhaltliche Vertiefung

OUT OF  
SCHOOL



Mal  
woanders  
lernen

## Auswahl an Lernorten in der Region Bonn-Rhein-Sieg



### Lernorte von „Out of School“

Was und wie können SchülerInnen außerhalb der Schule lernen? Zum Beispiel Schrott-Memory spielen, Gewässer untersuchen oder Blech trommeln. In einem Entsorgungs- und Verwertungspark setzen sich die SchülerInnen auf vielfältige und kreative Weise mit den Themen Müll, Recycling und Konsum auseinander. Im Flughafen können sich die SchülerInnen anhand praktischer Aufgaben auf Erkundungstour begeben und erwerben zugleich Kompetenzen für das selbstständige Agieren. Durch spielerische Herangehensweisen werden auf dem Friedhof die Themen Leben, Tod und Traditionen thematisiert und aufbereitet.

Egal welcher Lernort – jeder Besuch eröffnet den Kindern neue Eindrücke, Erfahrungen und Lernchancen außerhalb des formalen Bildungsbereiches.

OUT OF  
SCHOOL  
Mal  
woanders  
lernen



#### Kontakt

Bei allen Fragen zur Initiative „Out of School“ stehen wir gerne zur Verfügung:

#### FIELDS Corporate Responsibility

Karlplatz 7  
10117 Berlin

030. 2809982-200 Fon  
030. 2809982-222 Fax  
[info@out-of-school.org](mailto:info@out-of-school.org)  
[www.fields.de](http://www.fields.de)  
[www.out-of-school.org](http://www.out-of-school.org)

Eine Initiative von

**FIELDS**

Rotary   
Bonn-Rhein-Sieg